



# Deutsch am Arbeitsplatz

Qualifizierungsmaßnahme fördert die Handlungskompetenz durch Praxisnähe



## **IQ | GOOD PRACTICE** auf den Punkt

**Adressaten für Transfer:**  
Betriebe und Unternehmen, Qualifizierungs- und Bildungsträger

### **Qualifizierungsmaßnahme Deutsch am Arbeitsplatz:**

Die Qualifizierungsmaßnahme kombiniert drei verschiedene Sprachförderinstrumente (Deutschtraining im Kursformat, Sprachcoaching am Arbeitsplatz und betriebliches Sprachmentoring), die auf den Betrieb und die Mitarbeitenden bedarfsgerecht konzipiert und umgesetzt werden. Durch die Umsetzung vor Ort im Betrieb wird ein hoher Praxisbezug gewährleistet und die Handlungsfähigkeit von Mitarbeitenden mit geringen Deutschkenntnissen nachhaltig verbessert. Die Qualifizierung greift einen bedeutenden Aspekt von Deutschförderung in der beruflichen Weiterbildung auf, indem sie Fach- und Sprachlernen in den Fokus nimmt und verzahnt.

#### **Projekt:**

Integriertes Fach- und Sprachlernen und individuelle Deutschförderung (IFSL)

#### **Träger:**

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband  
Bielefeld e.V.

#### **Projektsprechpartnerin:**

Sabine Stallbaum / August-Bebel-Str. 68a  
33602 Bielefeld / Tel: 0521/32 92 88 15  
s.stallbaum@awo-bielefeld.de

#### **Angebot:**

Informationen über die Qualifizierungsmaßnahme finden Sie unter [www.iq-netzwerk-nrw.de/treffpunkt-iq/kartoffel-manufaktur-pahmeyer-15-05-2017.html](http://www.iq-netzwerk-nrw.de/treffpunkt-iq/kartoffel-manufaktur-pahmeyer-15-05-2017.html). Der „Abschlussbericht 2017. Deutsch am Arbeitsplatz in der Kartoffelmanufaktur Pahmeyer“ steht unter <https://awo-bielefeld.de/bildung-und-qualifizierung/deutsch-lernen/deutsch-im-betrieb> zum Download. Alle bisher erschienenen IQ Good Practice-Beispiele finden Sie unter [www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de).

### **Ausgangslage/Herausforderung**

Die deutsche Sprache als wichtige berufliche Handlungskompetenz hat in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Zum einen werden im Rahmen der Fachkräftesicherung zunehmend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Ausland eingestellt, zum anderen beinhalten organisatorische Veränderungen häufig auch für Beschäftigte mit längerer Betriebszugehörigkeit neue sprachliche Herausforderungen. Wegen nicht ausreichender fachsprachlicher Kenntnisse bleiben ihnen trotz guter fachlicher Kompetenzen Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Betriebes meist verwehrt. Allgemeine Sprachkurse führen oft nicht zum Ziel. Auf diese Herausforderung reagiert die Maßnahme „Deutsch am Arbeitsplatz“, die vom IQ Teilprojekt „Integriertes Fach- und Sprachlernen und individuelle berufsbezogene Deutschförderung (IFSL)“ des IQ Landesnetzwerkes NRW in punktueller Zusammenarbeit mit der IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch konzipiert und umgesetzt wurde.

### **Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahme**

Im Fokus der Maßnahme steht die Kombination aus drei verschiedenen Instrumenten, die auf den jeweiligen Betrieb inhaltlich abgestimmt werden. Das erste Instrument ist ein Sprachtraining für eine Gruppe im Kursformat. Die Themen, wie z. B. Schutzkleidung, Hygiene oder Arbeitsrecht, werden passgenau auf den Arbeitsalltag abgestimmt. Das zweite Instrument bildet das Sprachcoaching am Arbeitsplatz, dabei begleitet ein Sprachcoach einzelne Mitarbeitende für eine begrenzte Dauer, z. B. sechs Termine à 45 Minuten, im Betrieb. Das Sprachcoaching findet, wenn möglich, immer direkt am Arbeitsplatz und, für die Mehrzahl der Teilnehmenden, begleitend zum Sprachtrainingskurs, statt. Betriebliches Sprachmentoring ist das dritte Förderinstrument: Externe Beraterinnen und Berater unterstützen das Unternehmen darin, Deutschkurse im Betrieb zu organisieren



und die Betriebssprache an die Bedarfe der Deutschlernenden anzupassen. Maßnahmen sind hier z. B. das Überarbeiten der Materialien von Hygieneschulungen oder Coachingeinheiten für Führungsmitarbeitende zu sprachsensiblen Anleiten von Beschäftigten mit geringen Deutschkenntnissen. Bevor die einzelnen Maßnahmen umgesetzt werden, wird immer eine kooperative Bestandsaufnahme durchgeführt, um die Ausgangslage der Teilnehmenden und ihre jeweilige Lebens- und Arbeitswelt passgenau zu identifizieren: Was sollten, können und wollen die Lernenden warum, wozu und wie lernen? Dadurch werden die Inhalte gesichert und auf die Lernerin oder den Lerner abgestimmte Hilfen angeboten.

### **Fazit**

Die Kombination von Sprachtrainings, Sprachcoaching am Arbeitsplatz und Sprachmentoring sichert den erfolgreichen Transfer des Gelernten in den Arbeitsalltag und sorgt für eine nachhaltige Verankerung. In der Kartoffelmanufaktur Pahmeyer wurde dieser Ansatz am Arbeitsplatz bereits erprobt. Insgesamt hat ein Drittel der Belegschaft an der Deutschförderung teilgenommen.

# „Die Kommunikationsflüsse sichern“

## Über die Bedeutung der Sprachförderung in Betriebsprozessen

Die Pilotierung der Qualifizierungsmaßnahme „Deutsch am Arbeitsplatz“ in der Kartoffelmanufaktur Pahlmeyer ist eine Erfolgsgeschichte. Betriebsleiter Marc Vergien beobachtet jeden Tag, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich durch die Sprachkurse und das Sprachcoaching besser verständigen können. „Das Ziel ist es“, so Vergien, „dass man sich versteht.“ Dabei geht es bei den Deutschlernangeboten „weniger darum“, so die IQ Coachin Cathrin Thomas, „die absolute Korrektheit in jeder Sprachäußerung zu gewährleisten, sondern um den Erhalt des Kommunikationsflusses der Arbeitsabläufe.“ Der Mitarbeiter Abdelsalam R. bescheinigt genau diese Vorzüge des praxisnahen Angebots: „Einmal pro Woche bekomme ich Sprachunterricht. Ohne Deutschför-

derung kann ich nicht so gut arbeiten. Jetzt verstehe ich alles besser.“ Das Besondere bei Deutsch am Arbeitsplatz ist außerdem, dass der ganze Betrieb zum Lernort wird. „Es gibt einen dringenden Bedarf für betriebliche Beratung und Know-how rund um das Thema Sprachförderung“, betont Thomas. Durch den praxisorientierten Ansatz von Deutsch am Arbeitsplatz werden die Mitarbeitenden



auf allen Betriebsebenen eingebunden. Cathrin Thomas unterstreicht die Bedeutung dessen: „Betriebliches Sprachmentoring verteilt die Anstrengungen des Deutschlernprozesses auf breitere Schultern.“ Somit muss nicht nur der einzelne Mitarbeitende die Anstrengungen auf sich nehmen, „sondern der gesamte Betrieb, allen voran die mittlere und höhere Managementebene, macht sich für eine arbeitsprozessstützende Kommunikation stark“, so Thomas. Marc Vergien hat im Rahmen der Sprachförderung auch betriebliche Aufstiegsprozesse bemerkt: Die Mitarbeitenden, die sich sprachlich weiterentwickeln, empfehlen sich nämlich für höhere Aufgaben. „Durch das Abbauen der Sprachbarriere werden viele auch andere Positionen bekleiden können“, sagt Vergien.

## Drei Fragen an Sabine Stallbaum, Leiterin des IQ Projekts „Integriertes Fach- und Sprachlernen und individuelle Deutschförderung“

# „Die Handlungsfähigkeit verbessern“



### Worin liegt das Innovative der Qualifizierungsmaßnahme Deutsch am Arbeitsplatz?

Neu ist die Kombination unterschiedlicher Instrumente, die verschiedene Bedarfe auf unterschiedlichen Ebenen im Betrieb passgenau bedienen. Insbesondere wird der Gesamtbetrieb in den Blick genommen: Im Zusammenwirken aller Beteiligten werden

Instrumente erprobt und an die Erfordernisse des Betriebes individuell angepasst. Alle Beteiligten teilen die Verantwortung und lassen sich auf eine neue Umsetzungsform von Lernen im Betrieb ein.

### Ist es möglich, diese Qualifizierungsmaßnahme auch andernorts einzusetzen?

Durch seine Flexibilität ist das Modell auf alle Unternehmen und Betriebe übertragbar. Das betriebliche Sprachmentoring beinhaltet

unter anderem eine individuelle Beratung zum Thema Deutschförderung am Arbeitsplatz und kann für jeden Betrieb der erste Schritt in die gezielte und passgenaue Förderung sein. Voraussetzung für die Umsetzung ist selbstverständlich qualifiziertes und flexibles Lehrpersonal zur Planung und Durchführung der Angebote. Aber auch die engagierte Mitarbeit und Offenheit des Betriebes von der Geschäftsführung bis zu den Kolleginnen und Kollegen ist ein wichtiger Faktor des Gelingens.

### Was kann Deutsch am Arbeitsplatz nachhaltig bewirken?

Das Bielefelder Sprachcoaching wurde 2013/2014 im IQ Netzwerk NRW entwickelt und wird seitdem in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt und entsprechend angepasst. Bei der Firma Pahlmeyer wird das Angebot 2018 mit betrieblichen Eigenmitteln weitergeführt und die Mitarbeitenden wie auch die Vorgesetzten haben das Thema Sprache am Arbeitsplatz stärker im Fokus. Die berufliche und kommunikative Handlungsfähigkeit der Mitarbeitenden hat sich erheblich verbessert. Das Thema Sprache wurde optimiert und ist nun im Betrieb verankert.

#### Impressum

Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert. Es ist Teilprojekt im IQ Netzwerk Nordrhein-Westfalen.

**Autorin und Autor:** Dr. Johnny Van Hove, Sabine Stallbaum

**Redaktion:** Dr. Johnny Van Hove, Christian Zingel, Canan Ulug (ebb GmbH)

**Fotos/Illustration:** Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bielefeld, Julia Schlax (RockAByte GmbH)

**Layout:** Gereon Nolte, ZWH

**Stand:** 2018

**www.netzwerk-iq.de**

#### Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



In Kooperation mit:

